

KIM JONG IL

**ZUR WAHRUNG DES JUCHE-
UND NATIONALEN CHARAKTERS
IN DER REVOLUTION UND
BEIM AUFBAU**

WERKTÄTIGE DER GANZEN WELT, VEREINIGT EUCH!

KIM JONG IL

**ZUR WAHRUNG DES JUCHE- UND
NATIONALEN CHARAKTERS
IN DER REVOLUTION UND
BEIM AUFBAU**

19. Juni 1997

Gegenwärtig finden in der Weltarena scharfe Auseinandersetzungen zwischen Sozialismus und Imperialismus, zwischen nach Souveränität bzw. Vormacht strebenden Kräften statt. Obwohl die internationale Lage kompliziert ist, die Kräfteverhältnisse verwickelt sind, setzt sich der Kampf jener Völker ununterbrochen fort, die gegen Herrschaft und Unterjochung auftreten und statt dessen Souveränität anstreben. Die Imperialisten und anderen Reaktionäre manövrieren hartnäckig, um die souveränen Bestrebungen und den Kampf der progressiven Völker der Welt aufzuhalten und ihre Ansprüche auf Vormacht zu realisieren, aber keinerlei Kräfte werden den Hauptstrom unserer Zeit umkehren können, die der Souveränität entgegenschreitet.

Zur Vereitelung der auf die Vormacht gerichteten Umtriebe der Imperialisten und anderen Reaktionäre und zum tatkräftigen Voranbringen der souveränen Sache der Volksmassen, des sozialistischen Werkes, muss man im revolutionären Kampf und beim Aufbau den Juche-Charakter wahren und den nationalen Charakter zum Tragen bringen. Die Wahrung des Juche- und nationalen Charakters bei der Verwirklichung des revolutionären Werkes macht es möglich, die souveräne Entwicklung des Landes und der Nation zu gewährleisten und die Souveränität der Volksmassen erfolgreich durchzusetzen. Die historischen Erfahrungen und Lehren zeigen, dass Wahrung oder Nichtwahrung des Juche- und nationalen Charakters eine Schlüsselfrage ist, von deren Lösung der Sieg bzw. die Niederlage in der Revolution und bei der Aufbauarbeit abhängt, und eine lebenswichtige Frage, die den Aufstieg bzw. den Untergang von Land und Nation bestimmt.

Unsere Partei und unser Volk traten unter der klugen Führung des großen Führers Genossen Kim Il Sung in der ganzen

historischen Periode des revolutionären Kampfes gegen Imperialismus und Vormachtstreben auf, verteidigten entschlossen den Juche- und nationalen Charakter, sicherten dadurch unerschütterlich die souveräne Entwicklung von Land und Nation und errangen hervorragende Siege in der Revolution und beim Aufbau.

Auch künftig werden wir in der Revolution und beim Aufbau den Juche- und nationalen Charakter zuverlässig schützen und auf unserem Weg standhaft kämpfen.

1

Die Wahrung des Juche- und nationalen Charakters in der Revolution und beim Aufbau ist das Grundprinzip, das bei der Verwirklichung der souveränen Sache der Volksmassen – des sozialistischen Werkes – eingehalten werden muss.

Am Juche-Charakter im revolutionären Kampf und beim Aufbau festhalten bedeutet, dass die Volksmassen das Schicksal des eigenen Landes und der eigenen Nation und ihr eigenes Schicksal souverän und schöpferisch gestalten. Den nationalen Charakter zum Tragen bringen bedeutet, die der eigenen Nation wesenseigenen und vorzüglichen Besonderheiten aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln und sie in alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens einzuflechten.

In der Revolution und beim Aufbau den Juche-Charakter wahren und den nationalen Charakter zur Geltung bringen ist eine prinzipielle Forderung danach, das sozialistische Werk im Einklang mit seinem souveränen Wesen und seinen historischen und real gegebenen Verhältnissen zu verwirklichen. Das

sozialistische Werk ist eine souveräne revolutionäre Sache, die der Souveränität der Volksmassen zum Durchbruch verhilft und durch deren Kampf voranschreitet und vollendet wird. Land und Nation sind die Basis des Lebens der Menschen und die Haupteinheit der Gestaltung des Schicksals; das Schicksal der Volksmassen ist also untrennbar mit dem Schicksal von Land und Nation verbunden. Da die Volksmassen in Nationalstaaten als Einheit leben und ihr Schicksal gestalten, ist diese souveräne Sache der Volksmassen – das sozialistische Werk – losgelöst von Land und Nation undenkbar, und die Souveränität der Volksmassen kann nicht Wirklichkeit werden, wenn die Souveränität von Land und Nation nicht gewährleistet ist. Der soziale Mensch ist Mitglied einer Klasse und Schicht und zugleich einer Nation und zeichnet sich durch klassenmäßigen und nationalen Charakter aus. Da jede Nation ihre eigene Kultur und eigenen Traditionen hat, die historisch entstanden und gefestigt sind, können bei Ignorierung des nationalen Charakters die souveränen Forderungen und Interessen der Volksmassen nicht richtig realisiert werden. Nur bei Wahrung des Juche- und nationalen Charakters kann das sozialistische Werk eine wahre revolutionäre Sache werden, die die Souveränität der Volksmassen verfehlt und verwirklicht sowie die souveräne Entwicklung und das Gedeihen der Nation garantiert.

Es ist ein gemeinsames Anliegen und Bestreben der Völker aller Länder, den Juche- und nationalen Charakter zu verteidigen. Es gibt kein Volk, das sein Vaterland und seine Nation nicht liebt und hochschätzt, ja auch kein Volk, das daran Gefallen findet, dass die Würde und der Geist seiner Nation zertreten und missachtet werden. Damit der Sozialismus in den Herzen seines Volkes tiefe Wurzeln schlagen und unter leidenschaftlicher Zustimmung und Unterstützung der Volksmassen voranschreiten kann, muss man bei der Verwirklichung des sozialistischen Werkes den Juche- und

nationalen Charakter wahren und die Würde des Landes und den Geist der Nation verteidigen.

Die Wahrung des Juche- und nationalen Charakters und die Sicherung der souveränen Entwicklung von Land und Nation sind ein unumgängliches Gebot dafür, die internationale Verbundenheit und Solidarität zu stabilisieren und einen wahren Beitrag zur Entwicklung der revolutionären Weltbewegung zu leisten. Auf unserem Planeten gibt es viele Länder und Nationen, und sie alle haben zwar ihre jeweils eigenen Besonderheiten, sind aber gleichberechtigt und souverän. Die internationale Geschlossenheit und Solidarität ist eine Beziehung der gegenseitigen Unterstützung und Zusammenarbeit zwischen Ländern und Nationen, die die Souveränität anstreben; sie kann sich als eine wirklich freiwillige und stabile Beziehung weiterentwickeln, wenn die souveräne Entwicklung jedes Landes und jeder Nation gewährleistet und untereinander die Souveränität geachtet wird. Die auf Souveränität basierende Geschlossenheit und Zusammenarbeit – das ist die wahrhaftige internationalistische Beziehung zwischen Ländern und Nationen. Wenn der Juche- und nationale Charakter gebremst und die Souveränität von Land und Nation verletzt wird, kommt es zwischen Ländern und Nationen zu Ungleichheit und Misshelligkeiten, und Geschlossenheit und Zusammenarbeit können nicht verwirklicht werden. Das sozialistische Werk ist ein nationales und zugleich internationales Werk. Im Prozess des Triumphes und der Weiterentwicklung der Revolution in jedem Land schreitet das internationale Werk des Sozialismus voran und geht seiner Vollendung entgegen. Nur wenn die Völker eines jeden Landes die Revolution und den Aufbau in ihrem Land als deren Herren zügig voranbringen, kann auch das internationale Werk des Sozialismus siegreich vorankommen.

Obwohl die Wahrung des Juche- und nationalen Charakters eine Frage von grundlegender Bedeutung bei der Gestaltung des

Schicksals der Volksmassen ist, fand sie in den vorangegangenen Theorien der Arbeiterklasse noch keine richtige Klarstellung.

Die vorangegangene Theorie, die von der Warte der materialistischen Geschichtsauffassung aus die Gesetzmäßigkeit der geschichtlichen Entwicklung beleuchtete, brachte die Bildung einer Nation mit dem Entstehen und der Entwicklung des Kapitalismus in Verbindung und sah voraus, dass mit der Beseitigung der kapitalistischen Ordnung und mit dem Fortschreiten des sozialistischen und kommunistischen Aufbaus die Nation selbst nach und nach verschwinden werde. Unter den damaligen historischen Verhältnissen, in denen in jedem Land und in jeder Nation keine eigenen Kräfte der Revolution vorbereitet waren und sich das Grundproblem ergab, im Kampf gegen Kapitalismus und Imperialismus die internationale Solidarität der Arbeiterklasse zu konsolidieren, waren die vorangegangenen Theorien so angelegt, dass sich nicht die Frage der Verteidigung des Juche- und nationalen Charakters bei der Verwirklichung des sozialistischen Werkes stellte. Man kann sagen: Auch die Idee einer vorangegangenen Theorie, dass es für die Arbeiterklasse kein Vaterland gebe, spiegelte sich zuerst in der Forderung danach wider, die internationale Geschlossenheit und Solidarität der Arbeiterklasse, die in der damaligen sozialistischen Bewegung von dringender Bedeutung waren, zu festigen und den Opportunismus zu überwinden, der in der Arbeiter- und sozialistischen Bewegung den bürgerlichen Nationalismus verbreitete.

In unserer Zeit, in der die Volksmassen ihr eigenes Schicksal fest im Griff halten und die Revolution und den Aufbau in Nationalstaat als Einheit voller Initiative und Aktivität voranbringen, sahen sich Länder und Nationen vor die dringliche Forderung gestellt, am Juche-Charakter festzuhalten und den nationalen Charakter zum Tragen zu bringen. Aber den Parteien etlicher Länder, die einst den Sozialismus aufbauten, gelang es

nicht, neue Theorien und eine neue Politik entsprechend den Erfordernissen der veränderten realen Verhältnisse auszuarbeiten und die für die Sicherung der souveränen Entwicklung von Land und Nation aufgetretenen Probleme richtig zu lösen. Diese Parteien meinten, es widerspreche dem Internationalismus, dass die nationalen Formationen in der Bewegung des Weltsozialismus die Revolution und den Aufbau im Einklang mit den Forderungen und nationalen Besonderheiten ihrer eigenen Völker und den realen Verhältnissen ihrer Länder durchführen; sie schenken der Frage in bezug darauf, die Souveränität des Landes und der Nation zu behaupten und die nationalen Charakteristika zum Tragen zu bringen, nicht die gehörige Aufmerksamkeit. Aufgrund dieser vorgefassten Meinungen und der falschen Politik erfuhr der Sozialismus in diesen Ländern keine Entwicklung zu einem Werk des Landes und der Nation, was zur Folge hatte, dass er die nationale Basis und Unterstützung verlor. Der Sozialismus ist ein Klassenwerk und zugleich ein Werk für die Entwicklung und das Gedeihen der Nation. Die Entwicklung und Vervollendung der sozialistischen Gesellschaft muss ein Prozess der Realisierung der klassenmäßigen Forderungen und Interessen der werktätigen Volksmassen und gleichzeitig ein Prozess sein, der ein Land stärkt und weiterentwickelt und die Nation aufblühen lässt und zum Gedeihen bringt. Da bei jeder Nation die werktätigen Volksmassen, allen voran die Arbeiterklasse, die Mehrheit bilden, werden die Klassenforderungen der arbeitenden Volksmassen bei Ignorierung des Juche- und nationalen Charakters nicht in erforderlichem Maße erfüllt werden können. In vielen Ländern entwickelte sich das sozialistische Werk nicht zu einem wahren souveränen Werk der Nation, wodurch die Basis des Sozialismus auch in klassenmäßiger Hinsicht allmählich schwächer wurde; der Sozialismus war somit schließlich aufgrund der antisozialistischen Machenschaften der Imperialisten und der Verräter der Revolution

zum Scheitern und Zusammenbrechen verurteilt.

In den Ländern, in denen der Sozialismus scheiterte, wird die Würde des Landes und der Nation mit Füßen getreten, werden die Völker von Unglück heimgesucht und ereignen sich sogar blutige Tragödien nationaler Konflikte. Die Imperialisten sind, dies als Chance ausnutzend, fieberhaft darum bemüht, das Bild des Sozialismus anzuschwärzen, indem sie die Verantwortung für nationale Katastrophen auf den Sozialismus abwälzen.

Die verleumderische Behauptung der Imperialisten, der Sozialismus stehe bei der Verwirklichung der nationalen Entwicklung dem Kapitalismus nach, ist eine unverschämte Erdichtung, die völlig die Wahrheit entstellt. Es ist nicht der Sozialismus, sondern der Kapitalismus, der der nationalen Entwicklung im Wege steht. Im Kapitalismus, in dem die Angehörigen der Nation in antagonistische Klassen gespalten sind und die Interessen des Individuums über die der Gesellschaft gestellt, also an den ersten Platz gerückt werden, kann kein nationaler Zusammenschluss erreicht werden; die Menschen können keine hausherrngemäße Einstellung zur Entwicklung von Land und Nation vertreten, und die gesellschaftlichen Reichtümer finden nicht in erforderlichem Maße für die gemeinsame Entwicklung der Nation ihre Verwendung. Die Ausbeuterklasse, die in dieser Gesellschaftsordnung alle Produktionsmittel und Reichtümer an sich gerissen hat, richtet ihr Augenmerk lediglich auf den Gelderwerb. Die reaktionäre Ausbeuterklasse verscherbelt, wenn es ums Profitmachen geht, ohne Zögern auch die Interessen des Landes und der Nation und scheut nicht davor zurück, anderen Ländern und Nationen Schaden zuzufügen. Es ist die unveränderliche Natur des Imperialismus, über andere Länder und Nationen zu herrschen und sie auszuplündern. Im Kapitalismus können weder nationale Gleichheit noch freie Entwicklung der Nation erreicht werden. Eine wahre Bereicherung und Stärkung

und ein echtes Gedeihen von Land und Nation sind nur im Sozialismus möglich, wo alle Angehörigen der Nation ein gemeinsames Interesse haben und alle Reichtümer der Gesellschaft für die gemeinsame Entwicklung der Nation genutzt werden. Der Sozialismus garantiert die freie Entwicklung der Nation; er beseitigt die klassenmäßige Ausbeutung und zugleich alle nationalen Ungleichheiten.

Unsere Partei und unser Volk wahrten unerschütterlich und mit aller Konsequenz unter Führung des Genossen Kim Il Sung den Juche-Charakter; sie brachten folgerichtig den nationalen Charakter zum Tragen und erwirkten somit für unsere revolutionäre Sache den Sieg.

Kim Il Sung war ein großer Ideologe, Theoretiker und Politiker, der in der Geschichte erstmals das Gedankengut über die Wahrung des Juche- und nationalen Charakters darlegte und Revolution und Aufbau zum Sieg führte, indem er diese Idee hervorragend anwandte.

Die Wahrung und Durchsetzung des Juche- und nationalen Charakters ist eine prinzipielle Forderung der Revolution und des Aufbaus, die die von Kim Il Sung begründete Juche-Ideologie beleuchtet. Die Juche-Ideologie, eine Weltanschauung mit dem Menschen im Mittelpunkt, ist ein hehres Gedankengut der Liebe zum Volk und zugleich eine wahre Idee der Liebe zum Vaterland und zur Nation sowie eine große revolutionäre Ideologie unserer Zeit; sie zeigt uns den Weg, das Werk zur Verwirklichung der Souveränität in der Welt tatkräftig voranzubringen. Die Juche-Ideologie stellte klar, dass Land und Nation die Haupteinheit zur Gestaltung des Schicksals der Volksmassen bilden und die Volksmassen in der Revolution und beim Aufbau den Juche- und nationalen Charakter unbeirrbar wahren müssen, wenn sie ihr Schicksal selbstständig gestalten wollen. Die Juche-Ideologie führte einen wissenschaftlichen Beweis dafür, dass der

Entwicklungsprozess der Nationen bei der Verwirklichung des sozialistischen Werkes kein Prozess ist, in dem sich eine Nation einer anderen angleicht oder von ihr vereinigt wird, sondern ein Prozess ist, in dem nach dem Prinzip der völligen Gleichberechtigung und der Freiwilligkeit die Zusammenarbeit und die Beziehungen zwischen den Nationen ständig ausgebaut und weiterentwickelt werden, wobei sich jede Nation zu einer zivilisierten und machtvollen Nation entwickelt, ein ihr eigenes Leben und eine ihr eigene Geschichte frei schafft. Die Juche-Ideologie macht auf der Basis der Klarlegung des souveränen Wesens des sozialistischen Werkes und der sozialhistorischen Bedingungen für dessen Realisierung die Wahrung des Juche- und nationalen Charakters zum Grundprinzip, das im gesamten Verlauf des sozialistischen Aufbaus fest im Blick zu halten ist. Erst durch die Juche-Ideologie verbanden sich Sozialismus und Nation derart, dass ihnen dasselbe Schicksal zu Eigen wurde, und es entstand das Unterpfand dafür, dass Land und Nation mit dem siegreichen Fortschritt des sozialistischen Aufbaus unablässig aufblühen und gedeihen. Kim Il Sung begründete die Juche-Ideologie, umriss die Idee und Theorie über die Wahrung des Juche- und nationalen Charakters und erarbeitete somit die wahrhafte Richtschnur, die es ermöglicht, das sozialistische Werk zum wahren souveränen Werk der Volksmassen, zum Werk für Land und Nation zu lenken. Das ist ein unvergängliches Verdienst, das er sich um die ideologische Geschichte der Menschheit erworben hat.

Unsere Partei und unser Volk bewahrten und verwirklichten unter dem Banner der Juche-Ideologie im Kampf um die Souveränität und Unabhängigkeit des Landes und um den Sozialismus standhaft den Juche- und nationalen Charakter, indem sie alle Machenschaften der Imperialisten und Opportunisten durchkreuzten; sie erreichten dabei hervorragende Erfolge und sammelten wertvolle Erfahrungen.

Unsere Partei und unser Volk sahen in der Wahrung des Juche-Charakters das Grundprinzip der Revolution und des Aufbaus, stellten das Schicksal der koreanischen Revolution und Nation in den Mittelpunkt, ordneten dem alle Angelegenheiten unter und bewältigten sie. So bahnten sie sich einen noch unbekanntem Weg zur selbstständigen und schöpferischen Meisterung von Revolution und Aufbau.

Die Partei und das Volk scharten sich fest um Kim Il Sung zusammen, schlugen entschlossen den Großmachtchauvinismus zurück, der unserer Revolution den Weg versperrte, und vereitelten ihn, was von wesentlicher Bedeutung dafür war, die Interessen und Würde der Nation zu verteidigen und in der Revolution und beim Aufbau den eigenen Standpunkt zu vertreten. Die Großmachtchauvinisten verleumdete früher die Durchsetzung des eigenen Grundprinzips in der Revolution und beim Aufbau durch unsere Partei und unser Volk als „Nationalismus“ und „Isolationismus“ und übten auf uns Druck aus, während wir uns um des Schicksals des Landes, der Nation und des Sozialismus willen mit den Großmachtchauvinisten kompromisslos auseinandersetzten. Die Kommunisten Koreas waren auch damals, als sie, des eigenen Landes beraubt, in der Fremde den harten Revolutionskrieg gegen Japan führten, unbeirrbar darauf eingestellt, dass sie Herren der koreanischen Revolution sind, und setzten mit aller Konsequenz das eigene Denken durch. Auch in der schweren Zeit des Nachkriegswiederaufbaus und des sozialistischen Aufbaus lehnten sie Druck und Eigenmächtigkeit der Großmachtchauvinisten entschieden ab, die sich in unsere inneren Angelegenheiten einmischen und uns die „wirtschaftliche Integration“ aufzwingen wollten. Wären die koreanischen Kommunisten während der antijapanischen Revolution außerstande gewesen, das vom eigenen Denken ausgehende Kredo, dass die koreanischen Revolutionäre die koreanische

Revolution verwirklichen sollen, und die eigenen Richtlinien zu wahren, so wären sie kaum in der Lage gewesen, die Wiedergeburt des Vaterlandes zu vollenden. Hätten wir uns in der Zeit des sozialistischen Aufbaus nach dem Krieg dem Druck der Großmachtchauvinisten gefügt, die Richtlinie für den Aufbau einer selbstständigen Nationalwirtschaft aufgegeben und wären wir dem „Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe“ beigetreten, so wäre es kaum möglich gewesen, einen sozialistischen Staat der Souveränität, der Selbstständigkeit und der Selbstverteidigung zu errichten. Unsere Partei und unser Volk wiesen den Großmachtchauvinismus ab, der den Juche-Charakter unterdrückt; sie rangen zugleich unermüdlich und entschlossen um die Überwindung des Kriechertums – der Liebedienerei – und ließen dem Großmachtchauvinismus keinen Spielraum, so dass er keinen Fuß fassen konnte, rissen die geschichtlich überlieferte Idee der Angewiesenheit auf äußere Kräfte mit der Wurzel aus und bürgerten somit gegenüber der Revolution im eigenen Land durchweg den Standpunkt eines Hausherrn ein.

Ihr Kampf um die Wahrung des Juche-Charakters verlief vereint mit dem Kampf für die Festigung der Geschlossenheit und Solidarität mit der sozialistischen Weltbewegung. Wir lehnten konsequent alle falschen Tendenzen ab, die den Juche-Charakter und den Internationalismus zueinander in Gegensatz bringen; statt dessen setzten wir uns aktiv dafür ein, gemäß dem Wesen der sozialistischen Bewegung die internationale Geschlossenheit und Solidarität zu verstärken. Die Kommunisten und Bürger Koreas hielten bei der Verwirklichung der beispiellos komplizierten und harten koreanischen Revolution stets die internationalistischen Prinzipien ein, die darin bestehen, die Sache des Antimperialismus und der Souveränität sowie das sozialistische Werk der Völker anderer Länder entschlossen zu unterstützen und zu ermutigen und vereint mit den Klassengefährten und den

revolutionären Völkern zu kämpfen. Als sich die Meinungsverschiedenheiten und Hader zwischen den sozialistischen Ländern zuspitzten und die sozialistische Weltbewegung sich zu zerspalten drohte, vertrat unsere Partei unbeirrt den prinzipienfesten und souveränen Standpunkt, machte große Anstrengungen dafür, dass diese Länder Verständnis füreinander aufbrachten und zur Einigkeit gelangten. Als andere sozialistische Länder einen Widerstandskampf gegen die USA führten, erwiesen wir ihnen uneigennützig Hilfe, obwohl wir die Revolution unter schwersten Bedingungen verwirklichten. Unsere Partei und unser Volk rangen aktiv und initiativreich darum, die Beziehungen der Freundschaft und Zusammenarbeit nicht nur mit den sozialistischen Ländern, sondern auch mit allen die Souveränität anstrebenden Ländern auf der Grundlage der vollen Gleichheit und des gegenseitigen Vorteils zu entwickeln; sie leisteten einen großen Beitrag zur Festigung der internationalen Solidarität der fortschrittlichen Kräfte der ganzen Welt.

Die Kampferfolge und -erfahrungen von uns, die wir, zum Herrn unseres eigenen Schicksals geworden, uns schöpferisch den Weg der Revolution bahnten und eine neue Geschichte der Geschlossenheit und Solidarität der von der Souveränität ausgehenden sozialistischen Weltbewegung und der anderen progressiven Bewegungen aufrollten, veranschaulichten eindeutig, dass die Wahrung des Juche-Charakters fürwahr eine wichtige Garantie für den Triumph unserer Revolution und der revolutionären Weltbewegung und der einzig richtige Weg zur Treue zu nationalen und internationalen Pflichten ist.

Unsere Partei schätzt den nationalen Charakter wert, brachte aktiv die vortrefflichen nationalen Traditionen unseres Volkes zur Entfaltung und setzte diese auf allen Gebieten der Revolution und des Aufbaus in die Tat um.

Der historisch herausgebildete nationale Charakter ist unter

Umständen zeitlich und klassenmäßig begrenzt, aber es ist falsch, ihn als Brutstätte des Archaismus und des bürgerlichen Nationalismus zu betrachten. In diesem Charakter kommen der souveräne Geist und die kulturellen Traditionen der Nation zum Ausdruck; diese sind ein kostbarer Reichtum des Landes und der Nation sowie ein wichtiges Fundament für den sozialistischen Aufbau.

Unsere Partei hob den vorzüglichen nationalen Charakter unseres Volkes, das klug und tapfer ist, die Ungerechtigkeit hasst, die Gerechtigkeit und Wahrheit liebt sowie die Moral und Pflichttreue wertschätzt, mit Nachdruck heraus und förderte ihn ständig, damit er ein wichtiger Faktor für die Beschleunigung des sozialistischen Aufbaus und für die Stärkung und Entwicklung des Landes werden konnte. Die Politik unserer Partei, die den nationalen Charakter zum Tragen bringt und entwickelt, wurde aktiv von den Bürgern unterstützt und zeigte große Lebenskraft, als es darum ging, das Vertrauen der Volksmassen zur Partei zu festigen und den Sozialismus tief in den Volksmassen zu verwurzeln.

Unsere Partei sah in dem nationalen Charakter eine wichtige Grundlage für die nationale Geschlossenheit. Das liebevolle Verhalten zur eigenen Nation und die Wertschätzung des nationalen Charakters sind die gemeinsame seelische Verfassung der Angehörigen der Nation und von gewaltiger Bedeutung für den Zusammenschluss und die Vereinigung der ganzen Nation. Die echten Kommunisten Koreas legten seit Beginn ihres revolutionären Kampfes das Schwergewicht auf den nationalen Charakter, setzten sich nachhaltig dafür ein, von diesem Charakter ausgehend die Geschlossenheit aller Bevölkerungsschichten zu erwirken, und realisierten hierbei erfolgreich den Zusammenschluss auch mit den Nationalisten. Die Imperialisten und anderen Reaktionäre nehmen den Mund voll, als ob zwischen

dem Kommunismus und dem Nationalismus ein Abgrund bestünde, der nicht zu überbrücken ist, um in die Nation einen Keil des Haders und der Uneinigkeit hineinzutreiben, aber der Kommunismus und der Nationalismus haben ein gemeinsames Anliegen und Bestreben, nämlich die Liebe zu Vaterland und Nation. Der nationale Zusammenschluss ist unerreichbar, wenn aufgrund der Beschränktheit des Nationalismus dessen progressive Seite ignoriert und abgewiesen wird. Im Gegensatz zum Kommunismus steht nicht der Nationalismus im Allgemeinen, sondern der bürgerliche Nationalismus, der im Gewand des Nationalismus die gemeinsamen Interessen der Nation den Interessen einer Hand voll von Elementen der Ausbeuterklasse unterwirft, ebenso der nationale Egoismus und Chauvinismus. Wir hoben die Gemeinsamkeit, die Liebe zur Nation und die Wertschätzung des nationalen Charakters, als Hauptsache heraus, verwirklichten initiativreich die Geschlossenheit und Zusammenarbeit mit den Nationalisten, führten sie unermüdlich in einer Weise, dass diese bis ins Letzte den Weg der Liebe zu Vaterland und Nation gehen, im Kampf um die nationale Unabhängigkeit und den Sozialismus ihr Schicksal mit den Kommunisten teilen und einen großen Beitrag leisten.

In unserem Land, dessen Nation durch äußere Kräfte gespalten ist und wo im Norden und im Süden unterschiedliche Ideen und Ordnungen bestehen, können der nationale Charakter und die davon ausgehende Liebe zur Nation und der souveräne Geist der Nation die Grundlage für einen großen nationalen Zusammenschluss und die Vereinigung der Heimat bilden. Da in Südkorea dazu noch infolge der Machenschaften der äußeren Kräfte und der Reaktionäre der nationale Charakter mit Füßen getreten und vernichtet wird, besteht die Gefahr, dass die Grundlage für die Geschlossenheit der ganzen Nation und die Vereinigung des Vaterlandes verloren geht, unsere Nation

heterogen wird und in andere Nationen zerfällt.

Das von Kim Il Sung, dem großen Vater der Nation, dargelegte „Zehn-Punkte-Programm zum großen Zusammenschluss der ganzen Nation für die Vereinigung des Vaterlandes“ und alle weiteren Orientierungen unserer Partei auf die Vereinigung der Heimat sind vom hehren souveränen Geist der Nation und von der Liebe zur Nation durchdrungen, die von der Wertschätzung und Heraushebung des nationalen Charakters herrühren. Unsere Partei richtete bei der Führung des Kampfes um die Vereinigung der Heimat große Aufmerksamkeit auf die Wahrung und Verkörperung des nationalen Charakters und ließ dadurch Bedingungen dafür heranreifen, dass alle Angehörigen der Nation im Norden, im Süden und im Ausland einig werden und sich das Land und die Nation einheitlich entwickeln.

Im Kampf um die Verteidigung und Verkörperung des nationalen Charakters ist es besonders bedeutend, die Doktrin der Bevorzugung der koreanischen Nation herauszuheben. Unsere Partei sah darin, dass die Volksmassen, das Subjekt der Revolution und des Aufbaus, auf die Größe der koreanischen Nation stolz und vom Selbstgefühl erfüllt sind und so der Seele und dem Geist der Nation zu weiterer Ausstrahlung verhelfen, das Hauptkettenglied des Kampfes um die Belebung des nationalen Charakters und setzte große Kräfte dafür ein. Unsere Partei brachte den geschichtlich herausgebildeten vortrefflichen nationalen Charakter unseres Volkes allseitig zur Entfaltung, förderte ihn und kreierte auf allen Gebieten der Revolution, des Aufbaus und des gesellschaftlichen Lebens neue nationale Vortrefflichkeiten und betonte, davon ausgehend, die Doktrin der Bevorzugung der koreanischen Nation und rüstete die Bürger damit aus. Die Einbürgerung des Geistes, die koreanische Nation zu bevorzugen, führte eine Wende im Kampf um die Belebung des nationalen Charakters herbei und erhöhte bei der Meisterung des sozialistischen

Werkes die Rolle des nationalen Charakters in ungewöhnlicher Weise. Jeder Bürger Koreas ist heute über alle Maßen stolz darauf, als Angehöriger der koreanischen Nation geboren zu sein, was daraus ersichtlich ist, dass Männer und Frauen des ganzen Landes, ob alt oder jung, gern aus voller Brust das Lied „Mein Land ist am besten“ schmettern. Unsere Bürger empfinden das Selbstwertgefühl, dass unsere Nation, die Kim Il Sung in ihrer Mitte weiß und von der großen Partei geführt wird und in der überlegenen sozialistischen Ordnung lebt und arbeitet, die beste aller Nationen ist, und bringen im Kampf um die Stärkung und Weiterentwicklung des Vaterlandes und um den Sieg des Sozialismus die Würde und Klugheit der Nation voll zur Geltung.

Die Erfahrungen unserer Partei und unseres Volkes aus dem Kampf um die Wahrung des nationalen Charakters zeugen davon, dass Partei und Staat der Arbeiterklasse diesen Charakter wertschätzen und in der Revolution und beim Aufbau aktiv um dessen Verkörperung ringen sollten, damit sie alle Angehörigen der Nation zusammenschließen, ihren patriotischen Elan voll zur Geltung bringen, somit das sozialistische Werk siegreich voranbringen und die selbstständige Entwicklung und das Gedeihen des Landes und der Nation erreichen können.

Kim Il Sung führte klug den Kampf unserer Partei und unseres Volkes um die Wahrung des Juche- und nationalen Charakters und schuf somit ein glänzendes Beispiel dafür, wie die revolutionäre Sache der Volksmassen unter dem Banner der Souveränität zum Sieg geführt werden kann. Zahlreiche Patrioten und patriotische Kämpfe gingen in die Geschichte ein, aber diese kennt keinen kommunistischen Revolutionär wie Kim Il Sung, der, von der Souveränität überzeugt und von hehrer Vaterlandsliebe durchdrungen, sich den Weg der harten Revolution bahnte und entschlossen den Juche- und nationalen Charakter verteidigte, ebenso keine revolutionäre Sache für eine wahrhafte nationale

Souveränität wie unser revolutionäres Werk, das von Kim Il Sung eingeleitet und geführt wurde.

Das glänzende Resultat der großen Ideen und der großartigen Führungstätigkeit Kim Il Sung, der sich einen einmaligen Weg zur Verwirklichung der souveränen Sache der Volksmassen – der sozialistischen Sache – bahnte, ist der Sozialismus unserer Prägung. Dieser Sozialismus, den unser Volk selbst gemäß seinem Willen und den nationalen Spezifika aufbaute, stellt die Volksmassen in den Mittelpunkt und macht sie zu Herren aller Dinge und alles ihnen dienstbar. Seine wesentliche Eigenheit und Überlegenheit bestehen darin, dass er der Sozialismus der Souveränität, der Selbstständigkeit und der Selbstverteidigung ist und in hohem Maße den Juche- und nationalen Charakter zur Geltung bringt sowie von der Liebe zu Vaterland und Nation geprägt ist. Der Sozialismus unseres Landes ist deshalb von unbesiegbarer Lebenskraft und Macht gekennzeichnet und beschreitet stets den Weg des Sieges, weil er die Liebe zu Volk, Vaterland und Nation bestens mit der Souveränität der Volksmassen, des Landes und der Nation verbindet. Er entwickelt bei der Verwirklichung der souveränen Sache der Menschheit immer mehr Anziehungskraft.

Unter Führung Kim Il Sung bauten unsere Partei und unser Volk den Sozialismus unserer Prägung auf, der die Souveränität der Volksmassen verfehlt und realisiert und die selbstständige Entwicklung, das Aufblühen und Gedeihen der Nation garantiert, und bestätigten dadurch, dass die Einhaltung des Prinzips der nationalen Souveränität neben den Prinzipien der Arbeiterklasse sowie die Verteidigung des Juche- und nationalen Charakters in der Revolution und beim Aufbau ein Weg sind, der zu Sieg und Ruhm führt. Die Großmachtchauvinisten und Opportunisten behaupteten verleumderisch, als ob es ein Verstoß gegen den Sozialismus wäre, dass wir den Juche- und nationalen Charakter

wahrten und die Revolution und den Aufbau nach dem Prinzip der nationalen Souveränität meisterten, aber unsere Partei und unser Volk verteidigen schließlich bis ins Letzte den Sozialismus und haben ihm zu weiterem Ansehen verholfen. Unser Sozialismus geht auf seinem Weg zügig voran, ohne von weltweiten politischen Erschütterungen betroffen zu sein; das erklärt sich daraus, dass unsere Partei nach wie vor vom eigenen Standpunkt aus die Revolution und den Aufbau führt. Personen, die sich einst als „orthodoxe“ Sozialisten und Internationalisten ausgaben, ließen den Sozialismus im Stich und verrieten den Internationalismus, aber unsere Partei und unser Volk blieben unter dem hoch erhobenen Banner des Sozialismus unverändert grenzenlos dem Internationalismus treu, verteidigen heute ehern das Bollwerk des Sozialismus, entfalten mit vereinter Kraft mit allen die Souveränität und den Sozialismus anstrebenden revolutionären Parteien und progressiven Völkern einen energischen Kampf um den Wiederaufbau der sozialistischen Bewegung und um die souveräne Sache der Menschheit.

2

Den Juche- und nationalen Charakter zu wahren und zur Geltung zu bringen und damit den sozialistischen Aufbau zu beschleunigen, die Vereinigung, Stärkung und Weiterentwicklung des Vaterlandes zu erwirken, das ist der unerschütterliche Glaube und Wille unserer Partei und unseres Volkes. Wir müssen diese Linie, die das Lebensziel Kim Il Sungs war und deren Wahrheit und Richtigkeit von der Geschichte bewiesen worden sind, konsequenter denn je verwirklichen.

Den Standpunkt der Liebe zum Vaterland und zur Nation zu wahren ist die Voraussetzung dafür, in der Revolution und beim Aufbau den Juche- und nationalen Charakter zu behaupten.

Wer sich für die Revolution einsetzt, sollte Land und Nation immerwährend lieben und wertschätzen. Niemand kann losgelöst von Land und Nation existieren und sein Schicksal gestalten. Da das Schicksal eines jeden einzelnen mit dem der Nation untrennbar verbunden ist, bietet unsere Partei große Kräfte für die Erziehung der Gesellschaftsmitglieder auf, damit sie sich alle die richtige Einstellung zur Nation zu Eigen machen, und produziert mit großem Aufwand literarische und künstlerische Werke wie den mehrteiligen Spielfilm „Die Nation und das Schicksal“. Der Hauptgedanke dieses Spielfilms ist, dass das Schicksal des Landes und der Nation eben das Schicksal eines einzelnen Menschen ist und dass das Leben der Nation das Leben jedes einzelnen Bürgers beinhaltet. Wer sein Schicksal sinnvoll gestalten will, sollte das Land und die Nation als Fundament des Lebens und als Quelle seines Glücks ansehen und diese leidenschaftlich lieben und den Sinn und Wert des Lebens darin sehen, sich voll und ganz für die Souveränität und Unabhängigkeit sowie für die Stärkung und das Gedeihen des Landes und der Nation einzusetzen.

Es ist zwar eine wichtige Frage, wie die Menschen sich zu ihrer Klasse verhalten und wie sie als Mitglied der Klasse leben müssen, aber eine Frage von nicht geringerer Bedeutung ist, wie sie als Mitglied der Nation zu leben und zu kämpfen haben. Es ist heute für die Koreaner vor allem wichtig, dass sie alle ungeachtet der durch die Spaltung der Nation zeitweilig entstandenen Unterschiede in den Ordnungen, Ideen und Idealen, in den politischen Ansichten und religiösen Überzeugungen wie auch in den Klassen und Bevölkerungsschichten mit dem Geist der Liebe zu Land und Nation als Mitglieder der koreanischen Nation sinnvoll leben und sich für das gemeinsame Ziel der Nation

einsetzen. Wer das Blut und die Seele der koreanischen Nation in sich trägt, muss jeder unabhängig davon, in welcher Gesellschaftsordnung in Korea oder im Ausland er lebt, welcher Klasse und Bevölkerungsschicht er angehört, sein Schicksal mit dem des Landes und der Nation verbinden und unter Einsatz von Leib und Seele für die selbstständige Vereinigung des Vaterlandes und für das Gedeihen und Aufblühen der Nation kämpfen.

Dass die die Revolution führende Partei das Land und die Nation wertschätzt und den Standpunkt einnimmt, deren Schicksal zu verantworten, ist die grundlegende Bedingung dafür, dass sie ihrer Führungsmission gerecht werden kann. Die Wahrung und Verteidigung der Souveränität von Land und Nation ist die allererste Forderung, um die Souveränität der Volksmassen zu verwirklichen. Wenn die Partei der Arbeiterklasse lediglich die klassengemäßen Ideen und Forderungen verabsolutiert und die nationalen Interessen außer Acht lässt, ist sie nicht in der Lage, das Schicksal des Landes und der Nation zu verantworten, den von der Liebe zu Vaterland und Nation geprägten Kampf richtig zu führen und die Souveränität der Volksmassen folgerichtig zu verwirklichen. Eine Partei, die die Revolution und den Aufbau führt, muss bei allen Überlegungen und Tätigkeiten immer einen Standpunkt einnehmen, der Land und Nation in den Mittelpunkt stellt, und die Volksmassen richtig führen, um die Interessen des Landes und der Nation entschlossen zu schützen und eine Stärkung und Weiterentwicklung des Vaterlandes sowie das Aufblühen der Nation zu erwirken.

Unsere Partei und unser Volk haben auf dem Weg des langwierigen revolutionären Kampfes für Souveränität, Unabhängigkeit und Sozialismus ein hervorragendes Vorbild der Liebe zu Land und Nation geschaffen, auf das sie stolz sind. Die koreanischen Kommunisten waren leidenschaftliche Patrioten, die für die Wiedergeburt und die souveräne Entwicklung der Heimat

selbstlos kämpften, und die ganze Geschichte, in der die koreanische Revolution eingeleitet und vorangetrieben wurde, ist vom erhabenen Kampf unseres Volkes für Land und Nation durchdrungen. Die von der Liebe zu Land und Nation geprägten ruhmvollen Traditionen unseres Volkes werden heute unter Führung unserer Partei hervorragend fortgesetzt und weiterentwickelt. Unser ganzes Volk hat die erhabenen Traditionen der Liebe zu Land und Nation fortzusetzen und die Konzeption und Politik unserer Partei, die darauf gerichtet sind, die Grundinteressen des Landes und der Nation zu schützen und unser Land, unsere Heimat noch reicher und stärker zu machen, selbstlos zu verwirklichen.

Ausgehend vom Prinzip der nationalen Souveränität die Revolution und den Aufbau auf eigene Weise zu bewältigen ist die Hauptforderung für die Wahrung des Juche- und nationalen Charakters.

Die Fragen, die sich in der Gestaltung des Schicksals des eigenen Landes und der eigenen Nation ergeben, aus eigenem Entschluss zu erledigen ist ein souveränes Recht, das niemand verletzen darf. Die Partei und das Volk, die die Revolution verwirklichen, müssen die Einmischung und den Druck der äußeren Kräfte entschlossen zurückweisen und nach dem eigenständigen Entschluss und der eigenständigen Beurteilung die anstehenden Probleme entsprechend den eigenen Forderungen und Interessen bestimmen.

Unter Druck äußerer Kräfte die eigene Meinung und Überzeugung nicht behaupten, das eben ist der Weg zur Unterjochung und zum Untergang eines Landes. Das verhängnisvolle Schicksal der Länder und Nationen, die dem Willen der Imperialisten und nach Vormacht Strebenden folgten und ihnen zu gefallen suchten, stellt diese Tatsache unter Beweis. Partei und Volk, die sich im Stadium der Revolution befinden,

müssen ihre eigene Meinung um so standhafter behaupten, je größer der Druck der Imperialisten und der Vormachtgierigen wird, und ihre selbst beschlossene Linie und Politik bis ins Letzte verwirklichen. Wer sich dem Druck äußerer Kräfte beugt und angesichts von Schwierigkeiten schwankt oder sich niederlässt und von seiner Überzeugung und vom selbst gewählten Weg zurücktritt, kann sich nicht wieder aufrichten. In der Revolution sollten Partei und Volk unbedingt von der Richtigkeit ihrer Sache überzeugt bleiben, wie hart die Schwierigkeiten und Bewährungsproben, denen sie ausgesetzt sind, auch sein mögen, und mit eisernem Willen und beharrlichem Kampf unablässig auf dem selbst gewählten Weg, dem souveränen Weg vorwärtsgehen.

Beim Vorantreiben von Revolution und Aufbau und bei der Entwicklung der Gesellschaft muss man immer Methoden und Wege finden, die einem selbst gemäß sind, und sich darauf stützen. Den fremden Stil vorziehen und ihn kopieren ist kein Verhalten eines Hausherrn, der das Schicksal der Nation verantwortet. Das Gute und Fortschrittliche von den Fremden sind zwar zu übernehmen, aber man sollte dieses nicht lediglich mechanisch nachahmen oder als Hauptsache herauskehren. Partei und Volk, die den Sozialismus aufbauen, dürfen bei der Verwaltung der Staats- und Gesellschaftsordnung und bei der Organisierung des gesellschaftlichen Lebens nicht die kapitalistische „westliche Weise“ zulassen, sondern müssen auf allen Gebieten der Politik, Wirtschaft, Kultur und des staatlichen und gesellschaftlichen Lebens die eigene revolutionäre und nationale Prägung durchsetzen.

Auch jene Länder, die unter den sozialen und ökonomischen Schwierigkeiten oder nationalen Streitigkeiten zu leiden haben, sollten den Weg zu deren Überwindung selbst suchen und keine Erwartungen in die „Rezepte“ der Imperialisten setzen. Die „Rezepte“, die die Imperialisten weltweit anpreisen, sind weder

etwas, was die Entwicklung anderer Länder und Nationen fördert, noch „Wundervorschläge“, die die Wirtschaft anderer Länder aktivieren und die nationale Versöhnung unterstützen können, sondern sie haben zum Ziel, sich selbst aufzuputzen und im Trüben zu fischen. Wie die Wirklichkeit zeigt, werden dort, wo die „Rezepte“ der Imperialisten eingeführt sind, die sozial-ökonomischen Schwierigkeiten immer ernsthafter, und die nationalen Streitigkeiten spitzen sich immer weiter zu. Die davon betroffenen Länder müssen die „Rezepte“ der Imperialisten, die die Krankheit noch mehr verschlimmern, zurückweisen und mit eigenen Methoden die Schwierigkeiten überwinden.

Unsere Partei und unser Volk sind darauf stolz, dass sie nach eigener Überzeugung den Weg der Revolution selbstständig gewählt und alle Probleme in der Revolution und beim Aufbau eigenständig auf unsere Art und Weise gelöst und das revolutionäre Werk vorangebracht haben. Dieser unserer Weise liegen die Juche-Philosophie mit dem Menschen im Mittelpunkt und der Geist der Liebe zu Land und Nation zugrunde. Wir sind nicht dem Willen und den Rezepten anderer gefolgt, sondern haben unsere eigenen Meinungen und die Revolutionsformel unserer Art unbeirrbar bewahrt, deshalb konnten wir den mächtigen Sozialismus unserer Prägung aufbauen und ihm zur Ausstrahlung verhelfen. Wir müssen auch künftig nach dem Prinzip der nationalen Souveränität auf unsere Art und Weise leben und die Revolution verwirklichen und somit unseren Sozialismus fest verteidigen und voranbringen sowie unablässig die Stärkung und das Gedeihen von Land und Nation erwirken.

Die eigenen Kräfte sind eine reale Garantie für die Verteidigung und Verkörperung des Juche- und nationalen Charakters.

Bei der Bereitstellung dieser Kräfte erweist es sich als Hauptsache, die eigene politische Kraft zu festigen. Bei der Verteidigung dieses Charakters kommt es zwar darauf an, in jeder

Hinsicht eigene Kräfte einschließlich des materiellen und des ökonomischen Potenzials zu schaffen, aber vor allem darauf, die politische Kraft, das Subjekt der Revolution, zu stabilisieren.

Die Macht des Subjekts der Revolution besteht in der Geschlossenheit.

Im Kampf um die Souveränität von Land und Nation ist es vor allem notwendig, den nationalen Zusammenschluss auf der Grundlage der gemeinsamen Wünsche und Interessen der Nation zu erlangen. Es erweist sich heute für uns als dringendste Forderung, durch den großen nationalen Zusammenschluss die eigenen Kräfte für die Vereinigung der Heimat bereit zu halten. Nur der große Zusammenschluss der ganzen Nation macht es möglich, die inneren und äußeren separatistischen Kräfte zu zerschlagen und das Werk der Vereinigung der Heimat zustande zu bringen. Alle Landsleute im Norden, im Süden und im Ausland müssen sich unter dem Banner des großen nationalen Zusammenschlusses fest zusammenscharen und energisch um die selbstständige Vereinigung der Heimat, die Verwirklichung des größten nationalen Wunsches, ringen.

In der sozialistischen Gesellschaft, in der die Klassengegensätze liquidiert sind, ist die Nation zugleich das Volk und umgekehrt, sind die Partei und der Führer der Mittelpunkt der Einheit und Geschlossenheit. In dieser Gesellschaft muss der nationale Zusammenschluss die Einheit und Geschlossenheit der ganzen Gesellschaft im Denken und Wollen sein, in deren Mittelpunkt Partei und Führer stehen. Unsere Partei rüstete das ganze Volk fest mit der Juche-Ideologie aus und verwandelte die ganze Gesellschaft in einen sozial-politischen Organismus, der mit der Partei und dem Führer als Mittelpunkt zu einem Ganzen verbunden ist, und bereitete unbeirrt das souveräne Subjekt der Revolution vor, in dem Führer, Partei und Massen ein in sich vollkommenes Ganzes bilden. Die Macht des souveränen

Subjektes, in dem Führer, Partei und Massen mit Herz und Seele zusammengeschlossen sind, erweist sich sowohl im Kampf gegen den Imperialismus als auch beim Aufbau des Sozialismus als grundlegendes Unterpfand für alle unsere Siege. Wir müssen diese Geschlossenheit weiter festigen und entwickeln und deren Macht in hohem Maße zur Geltung bringen und dadurch die Souveränität von Land und Nation konsequent vor Anschlägen der Feinde schützen und die Revolution und Aufbauarbeit mit Volldampf vorantreiben.

Neben der eigenen politischen Kraft müssen ein ökonomisches und militärisches Potenzial geschaffen werden. Partei und Volk, die über keine eigene stabile ökonomische und militärische Macht verfügen, können in der Revolution und beim Aufbau weder ihrer Verantwortung und Rolle als souveränes Subjekt gerecht werden noch den Juche- und nationalen Charakter bewahren. Partei und Volk, die die Revolution verwirklichen, sollten allen Schwierigkeiten zum Trotz ein Höchstmaß an Anstrengungen unternehmen, um eigene ökonomische und militärische Macht zu schaffen, die die souveräne Entwicklung des Landes garantieren.

Weil Wissenschaft und Technik eine ungewöhnlich große Rolle beim Aufbau der Wirtschaft und der Landesverteidigung spielen und weltweit ein heftiger wissenschaftlich-technischer Wettstreit im Gange ist, lassen sich ohne entwickelte Wissenschaft und Technik keine stabile ökonomische und militärische Macht schaffen. Partei und Volk, die den Sozialismus aufbauen, sollten vom eigenen festen Standpunkt aus die Bereiche Wissenschaft und Technik gemäß den Erfordernissen der Revolution des eigenen Landes und den konkreten realen Verhältnissen mit eigener Kraft weiterentwickeln. Die Erweiterung und Entwicklung des wissenschaftlich-technischen Austausches mit verschiedenen Ländern wie auch die Einführung der Erkenntnisse der modernen Wissenschaft und Technik anderer Länder müssen ebenfalls den

eigenen realen Verhältnissen entsprechen. Wenn gestützt auf die Überlegenheit des Sozialismus die Kraft und Weisheit des Volkes des eigenen Landes voll zur Geltung gebracht und alle Möglichkeiten und Potenzen aktiv mobilisiert werden, kann ohne weiteres ein hoher Grad in der wissenschaftlich-technischen Entwicklung erreicht und die souveräne wissenschaftlich-technische Entwicklung des Landes gewährleistet werden.

Unsere Partei und unser Volk sahen die Schaffung einer eigenen stabilen ökonomischen und militärischen Macht stets als Grundforderung beim Aufbau eines souveränen und unabhängigen Staates an und führten von der ersten Zeit der Neugestaltung der Gesellschaft an einen unbeugsamen Kampf, indem sie jeden Pfennig nach Möglichkeit einsparten und den Gürtel enger schnallten. So schufen sie eine solide ökonomische und militärische Basis, die die Souveränität des Landes und die Stärkung und Blüte der Nation gewährleisten. Heute stehen wir den niederträchtigen antisozialistischen und gegen die Republik gerichteten Machenschaften der Imperialisten entschlossen gegenüber und verteidigen unerschütterlich die Grundinteressen der Revolution wie auch die Würde des Landes, was darauf zurückzuführen ist, dass wir eine mächtige selbstständige Nationalwirtschaft und eine Verteidigungsmacht des Selbstschutzes aufgebaut haben. Wir haben weiterhin einen tatkräftigen Kampf für die Stärkung der Macht der selbstständigen Nationalwirtschaft und der Verteidigungsmacht zu führen und somit die materielle Grundlage des souveränen staatlich-gesellschaftlichen Lebens weiter zu festigen sowie die Sicherheit des Landes und das glückliche Leben des Volkes zuverlässig zu schützen.

Bei der Wahrung des Juche- und nationalen Charakters ist es sehr wichtig, den Nationalstolz des Volkes und sein Selbstwertgefühl voll zur Geltung zu bringen.

Im Nationalstolz und Selbstwertgefühl offenbaren sich die Liebe zur Nation und das souveräne Nationalbewusstsein. Eine Partei, die die Revolution führt, muss stets die ideologische Arbeit zur Einbürgerung des Nationalbewusstseins dynamisch betreiben, damit das Volk auf sein Land und seine Nation stolz ist und darauf gefasst ist, das Land und die Nation zu verteidigen und weiterzuentwickeln. Noch offensiver müsste sich die ideologische Arbeit zur Hebung des souveränen Nationalbewusstseins in den kleinen und unterentwickelten Ländern wie auch in jenen Ländern gestalten, in denen früher die Herrschaft und Einmischung der Großmächte an der Tagesordnung waren und immer noch tiefe Wurzeln des Kriechertums und Dogmatismus erhalten geblieben sind.

Nationalstolz und Selbstwertgefühl werden auf der Grundlage der Aneignung der ausgezeichneten Charakterzüge der eigenen Nation herausgebildet und offenbart. Solche Vortrefflichkeiten, wie sie im Kampf für die Gestaltung des Schicksals von Land und Nation sozial-historisch herausgebildet werden, haben nichts mit den Rassenmerkmalen gemein und werden auch nicht nur einer privilegierten Nation zuteil. Alle Nationen haben ausnahmslos eigene vortreffliche Charakterzüge und streben danach, diese Vorzüge zum Tragen zu bringen und herauszuheben, und haben auch Anspruch darauf. Die die Revolution führende Partei sollte die vorzüglichen Charakterzüge der eigenen Nation ins richtige Licht rücken und diese intensiv in den Vordergrund stellen, damit der Nationalstolz und das Selbstwertgefühl der Bürger besser zur Wirkung kommen.

Hierbei kommt es darauf an, die nationalen Hinterlassenschaften in richtiger Weise fortzuführen und weiterzuentwickeln. Der Nihilismus, der dieses Erbe der Nation gering schätzt und über Bord wirft, ist das Haupthindernis, das die Blüte und Entwicklung der nationalen Vortrefflichkeiten hemmt.

Um die nationalen Vortrefflichkeiten zum Tragen zu bringen, hat man den Standpunkt zu beziehen, der das nationale Erbe wertschätzt, und muss den Nihilismus, der die nationalen Vortrefflichkeiten ableugnet, konsequent zurückweisen und überwinden. Auch der Archaismus, der unter dem Aushängeschild der Wertschätzung des nationalen Erbes das Vergangene rücksichtslos restauriert, ist eine schädliche Tendenz, die die richtige Herausstellung der nationalen Vorzüglichkeiten unmöglich macht. Bei Zulassung des Archaismus beleben sich wieder das Alte und Rückständige, die die Forderungen und den Geschmack der Ausbeuterklasse widerspiegeln und gegen die Entwicklung der Zeit schwimmen, und legen der Hervorhebung der nationalen Vortrefflichkeiten gemäß den Forderungen des Sozialismus Steine in den Weg. Die richtige Herausstellung dieser Vorzüglichkeiten setzt voraus, die nihilistische Einstellung zum nationalen Erbe und die archaistische Tendenz in Bausch und Bogen zurückzuweisen und durch die richtige Verbindung des nationalen und des Klassenstandpunktes und der Prinzipien der Geschichtstreue und der Modernität das Alte und das, was dem Sozialismus nicht entspricht, über Bord zu werfen und das Progressive und Volksverbundene in den Vordergrund zu stellen und weiterzuentwickeln.

Neben der richtigen Hervorhebung des historisch überlieferten nationalen Erbes sind ununterbrochen neue nationale Vorzüglichkeiten zu schaffen. Erst wenn man auf der Grundlage der als Erbe hinterlassenen Vortrefflichkeiten der Nation neue schafft, können die nationalen Vortrefflichkeiten zu einer weiteren Blüte kommen und sich weiterentwickeln; auch kann dann ihre Rolle bei der Erhöhung des nationalen Stolzes und der nationalen Würde verstärkt werden. Eine Partei, die den Sozialismus aufbaut, sollte durch die erfolgreiche Vorantreibung der Revolution und des Aufbaus in allen Bereichen – der Politik, Wirtschaft, Ideologie,

Kultur und Moral – ständig neue nationale Vortrefflichkeiten schaffen und somit unter dem Volk den nationalen Stolz und die nationale Würde fördern.

Die Vortrefflichkeit der Nation bildet sich im Prozess der Verwirklichung der revolutionären Sache unter Führung Kim Il Sung auf ausgezeichnete Weise heraus und kommt in hohem Maße zur Geltung. Die Vortrefflichkeit der Nation ist sozusagen die Größe des Führers; Stolz und Würde auf diese Vorzüglichkeit drücken sich konzentriert in der Würde und dem Stolz darauf aus, Kim Il Sung in unserer Mitte zu wissen.

Unser Volk konnte deshalb eine große Nation werden, weil es Kim Il Sung in seiner Mitte wusste; unter seiner Führung konnte es sich eines vorzüglichen nationalen Charakters erfreuen. Heutzutage nennen die Völker der Welt unsere Nation in Verknüpfung mit dem Namen Kim Il Sung und preisen den nationalen Charakter unseres Volkes als die Vortrefflichkeit von Kim Il Sung's Nation.

Was im nationalen Charakter von Kim Il Sung's Nation den Kern bildet, sind die Treue und Pietät gegenüber ihrem Führer. Die absolute Treue und Pietät unseres Volkes zu Kim Il Sung wurden in einem langen historischen Prozess der Gestaltung des Schicksals von Vaterland und Nation durch die praktischen Erlebnisse zu Kredo und Willen, zu Gewissen und Moral gefestigt. Die Treue und Pietät gegenüber dem Führer werden zum höchsten Ausdruck des hervorragenden nationalen Charakters von Kim Il Sung's Nation und bilden die Grundlage aller Vorzüglichkeiten dieser Nation. Die geistig-moralischen Überlegenheiten unseres Volkes, darunter der hehre Geist der Geschlossenheit – des Zusammenschlusses um die Partei und den Führer mit einem Herzen und einer Seele –, die revolutionäre Überzeugung vom Sozialismus unserer Prägung, die grenzenlose Opferbereitschaft für Vaterland und Revolution, der revolutionäre

Geist des Schaffens aus eigener Kraft und des beharrlichen Kampfes, der revolutionäre Optimismus, die revolutionäre Pflichttreue und Kameradschaft, wonach man in der ganzen Gesellschaft einander hilft und mitreißt, entstammen der Treue und Pietät gegenüber Kim Il Sung und kommen durch sie in hohem Maße zur Geltung. Wir sollten darauf einwirken, dass die vortrefflichen Charaktereigenschaften unseres Volkes, das den Führer mit einer Seele in Treue und Pietät unterstützt, noch mehr gefestigt und unerschütterlich weitergetragen werden, damit unser Volk über Generationen hinaus seinem Führer und seiner Partei unwandelbar Treue und Pietät erweist.

Wir müssen die Erziehung im Sinne der Bevorzugung der koreanischen Nation weiterhin verstärken, damit das Volk mit hohem Nationalstolz und Selbstwertgefühl der koreanischen Nation zur Größe und starker Ausstrahlungskraft verhilft.

Der Kampf um die Verteidigung des Juche- und nationalen Charakters ist eben ein Kampf gegen Imperialismus und Vormachtstreben.

Zurzeit nutzen die Imperialisten die Gelegenheit aus, in der die souveräne Sache der Volksmassen diversen Prüfungen ausgesetzt ist, und schmieden unverhohlener denn je Ränke, um den Juche- und nationalen Charakter anderer Länder und Nationen zu erdrosseln und ihren Anspruch auf die Vormacht zu verwirklichen. Losgelöst vom Kampf gegen die auf die Vormacht gerichteten Umtriebe der Imperialisten ist eine selbstständige Entwicklung des Landes und der Nation in der Gegenwart undenkbar; dann ist es auch nicht vermeidbar, dass Völker aufs Neue zu Kolonialsklaven werden.

Die Illusion in Bezug auf den Imperialismus und die Furcht vor ihm müssen beseitigt werden.

Aggression und Ausplünderung sind seine Natur, und das Vormachtstreben der Imperialisten wird sich niemals ändern, wie

sehr sich die internationale Lage auch verändern mag. Es gibt nichts Törichtereres und Gefährlicheres, als die aggressive und räuberische Natur des Imperialismus nicht zu erkennen und statt dessen auf seine „Hilfe“ zu hoffen. Seine „Hilfe“ ist eine Schlinge zur Ausplünderung und Unterjochung, den kleinen Finger zu geben und dafür die ganze Hand zu nehmen. Parteien und Völker, die in der Revolution stehen, sollten die jämmerliche Realität der Länder und Nationen, die Illusionen gegenüber Imperialismus hegten, genau erkennen, stets den antiimperialistischen und souveränen Standpunkt standhaft behaupten und jede geringste Illusion in Bezug auf den Imperialismus konsequent überwinden.

Die Furcht vor dem Imperialismus ist ein anderer Ausdruck der Illusion. Er ist auf keinen Fall ein fürchterliches Wesen, sondern ein Abschaum der Geschichte, dessen Tage gezählt sind. Wenn man aus Furcht davor, ihm die Stirn zu bieten, den Kampf gegen ihn einstellt, wird man sich nimmermehr von dessen Herrschaft und Kontrolle befreien können. Parteien und Völker, die die Revolution durchführen, müssen seine Gebrechlichkeit durchschauen, sich mutig den Imperialisten, die sich hochmütig benehmen, widersetzen und deren reaktionäre Offensive entschieden mit der revolutionären Offensive durchkreuzen.

Es ist notwendig, die raffinierte und heimtückische Politik der Imperialisten zur Vernichtung der anderen Nationen und die reaktionären Theorien, die diese Politik rechtfertigen, ganz und gar zum Scheitern zu bringen.

Die reaktionäre Politik der Imperialisten, die zum Ziel hat, den Juche-Charakter der Nation zu unterdrücken und den nationalen Charakter auszutilgen, entfaltet sich heute unter der räuberischen Sophisterei in einer neuen Form, und zwar unter dem Namen „Integration“ der Welt. Da jedes Land und jede Nation mit eigener Ideologie und Ordnung ihr eigenes Schicksal gestalten, kann es keine solche „Integration“ der Welt geben, welche die Bereiche

Politik, Wirtschaft und Kultur umfasst. Mit der Entwicklung der Gesellschaft und der regeren Gestaltung der Beziehungen und des Austausches zwischen den Nationen vergrößern sich zwar Gemeinsamkeiten im Leben der Nationen, aber das setzt auf jeden Fall eine eigenständige und individuelle Entwicklung der Nationen voraus und kommt auf dieser Grundlage zustande. Die Imperialisten haben eine Strömung der globalen „Integration“ fabriziert, um die ganze Welt in eine „freie Welt“ westlicher Art zu verwandeln, alle anderen Nationen von ihnen abhängig zu machen und sie ihnen anzugleichen. Alle Länder und Nationen sind verpflichtet, die Gefährlichkeit der unter dem Aushängeschild der globalen „Integration“ von den Imperialisten verfolgten Politik zur Vernichtung der anderen Nationen genau zu durchschauen und den Kampf für die Vereitelung der auf die Vormacht zielenden Machenschaften der Imperialisten zu verstärken.

Die Umtriebe der Imperialisten zur Vernichtung und Angleichung anderer Nationen wirken sich nicht nur auf das Ausland, sondern auch auf die nationale Minderheit und die ausländischen Bewohner der jeweiligen imperialistischen Länder aus. Es ist ein typisches Beispiel, dass die japanischen Imperialisten, die in der Vergangenheit mit ihrer brutalen Kolonialherrschaft und ihrer auf die Vernichtung anderer Nationen gerichteten Politik der koreanischen Nation unermessliches Unglück und Leiden brachten, heute verzweifelt manövrieren, um die nationalen Rechte der Koreaner in Japan zu unterdrücken und deren nationales Bewusstsein auszulöschen, und hartnäckig versuchen, sie zu assimilieren. Partei und Staat, die für das Schicksal ihrer Nation verantwortlich sind, sollen die listigen Versuche der Imperialisten zur Assimilierung von im Ausland lebenden Angehörigen ihrer Nation scharf im Auge behalten und sich intensiver für deren Entlarvung und Vereitelung einsetzen.

Die historisch in Konkurs geratenen reaktionären Theorien wie

„Rassentheorie“ und „Kosmopolitismus“ werden heute in verschiedenen Formen bearbeitet und verändert und als ideologisches Werkzeug dafür genutzt, das nationale und revolutionäre Bewusstsein der Menschen zu lähmen und die auf die Vernichtung der Nationen gerichtete Politik der Imperialisten zu rechtfertigen. Um den Juche- und nationalen Charakter zu schützen, müssen alle reaktionären ideologischen Strömungen und Paradoxe, die die von Vormacht geprägte Natur der Imperialisten verschleiern und sie rechtfertigen, konsequent entlarvt und zum Scheitern gebracht werden.

Der Kampf gegen die auf die Vormacht gerichteten Machenschaften der Imperialisten muss mit dem Kampf gegen die nationalen Verräter verbunden sein. Der Imperialismus und das Vormachtstreben lassen sich nicht vereiteln und eine nationale Entwicklung ist nicht möglich, falls die Verräter weiterhin am Werk sind, die dem eigenen Land und der eigenen Nation den Rücken kehren und im Komplott mit den Imperialisten die Interessen der Nation verkaufen. Davon gibt die Realität im Süden unseres Vaterlandes ein klares Bild.

In Südkorea, wo der Nationalcharakter wegen der kriecherischen und landesverräterischen Handlung der aufeinanderfolgenden reaktionären Herrscher brutal mit Füßen getreten wird, verschwinden völlig die nationale Seele und die guten Sitten infolge des antinationalen Rummels der Machthaber um die „Internationalisierung“ und „Globalisierung“. Dieser Lärm ist ein noch nie da gewesener Verrat an Land und Nation, der alles Nationale vernichten und den äußeren Kräften das Land und die Nation als Ganzes preisgeben und dafür die eigene Macht und Behaglichkeit aufrechterhalten will. Infolge der unterwürfigen Öffnungspolitik, die unter dem Aushängeschild der „Internationalisierung“ und „Globalisierung“ betrieben wird, sind in alle Gebiete der Politik, Wirtschaft und Kultur amerikanische,

japanische und europäische Lebensweisen eingedrungen, und das ganze soziale Leben in Südkorea ist, angefangen vom politischen System bis hin zur Sprache und Schrift sowie zu Lebenssitten amerikanisiert, japanisiert und europäisiert worden; dort schalten und walten die ausländischen Kräfte, der nationale Charakter und die nationale Würde werden erbarmungslos verletzt und vernichtet. Wenn man in Südkorea das Joch der Herrschaft und der Abhängigkeit der Imperialisten abschütteln und einen Weg zur souveränen Entwicklung bahnen will, muss man die Verräter, die das Land und die Nation den ausländischen Kräften verschachern und der Nation all erdenkbares Unglück und Not bringen, gänzlich hinwegfegen.

Um gegen Imperialismus und Vormachtstreben zu kämpfen und den Juche- und nationalen Charakter zu schützen, müssen die internationale Geschlossenheit und Zusammenarbeit zwischen den progressiven Völkern der Welt verstärkt werden. Die fortschrittlichen Völker der Welt sollen einander unterstützen und ermutigen sowie eng zusammenarbeiten und zusammenwirken. Dann können sie die nationale Unabhängigkeit und die Stärkung und Weiterentwicklung in den einzelnen Ländern erreichen und die Sache für die Verwirklichung der Souveränität in der Welt erfolgreich realisieren. Die sozialistischen, die nichtpaktgebundenen und alle Entwicklungsländer sollen sich unter dem Banner der Souveränität eng zusammenschließen und tatkräftig für die Demokratisierung der internationalen Gesellschaft kämpfen, dadurch die von den Imperialisten errichtete alte internationale Ordnung der Herrschaft und Abhängigkeit zerstören und eine neue, auf Souveränität, Gleichheit, Gerechtigkeit und Unparteilichkeit beruhende internationale Ordnung schaffen und nach dem Prinzip des kollektiven Schaffens aus eigener Kraft die Süd-Süd-Zusammenarbeit aktiv voranbringen und somit gemeinsam Stärkung und Gedeihen erwirken.

Souveränität, Frieden und Freundschaft sind das Ideal der Außenpolitik unserer Partei, die es ermöglicht, die internationale Solidarität zu festigen und zur Verwirklichung der Souveränität in der ganzen Welt beizutragen. Unsere Partei und unser Volk rangen darum, stets nach dem Prinzip der Souveränität, der Gleichheit, des Friedens, der Freundschaft und des gegenseitigen Nutzens die Beziehungen und die Zusammenarbeit mit den Völkern aller Länder zu entwickeln und eine gerechtfertigte internationale Beziehung und Ordnung zwischen den Ländern und Nationen herzustellen. Wir müssen die Geschlossenheit und die Zusammenarbeit mit den fortschrittlichen Völkern der Welt ausbauen und uns aktiv für die Demokratisierung der internationalen Gesellschaft einsetzen und somit im Kampf für die Verteidigung der Souveränität aller Länder und Nationen und die Durchsetzung der Souveränität in der Welt unsere internationalistische Pflicht und die Mission unserer Zeit voll erfüllen.

Es ist eine unveränderte Politik unserer Partei, die in der Juche-Ideologie ihre Leitideologie sieht, den Juche- und nationalen Charakter wertzuschätzen, zu verteidigen und zu verwirklichen. Unsere Partei wird auch in Zukunft wie früher unser Prinzip, das Prinzip der nationalen Souveränität, unbeirrbar und standhaft wahren, somit unser Land und unser Vaterland, das von Kim Il Sung wiedererlangt und gestaltet wurde, weiter stärken und bereichern, die Vereinigung des Vaterlandes verwirklichen und unser sozialistisches Werk vollenden.